

# Ihre Ansprechpartner



Dr. med. Stefan Schmidbauer  
Chefarzt  
Bereichsleiter Allgemein- und Viszeralchirurgie,  
Facharzt Chirurgie, Viszeralchirurgie, Spezielle  
Viszeralchirurgie, Notfallmedizin  
E-Mail: [sschmidbauer@kreisklinik-wolfratshausen.de](mailto:sschmidbauer@kreisklinik-wolfratshausen.de)



OA Frédéric Matthias Hornung  
Facharzt Chirurgie und Viszeralchirurgie, Spezielle  
Viszeralchirurgie  
E-Mail: [fhornung@kreisklinik-wolfratshausen.de](mailto:fhornung@kreisklinik-wolfratshausen.de)



OA Dr. Markus Legner  
Facharzt Chirurgie  
E-Mail: [mlegner@kreisklinik-wolfratshausen.de](mailto:mlegner@kreisklinik-wolfratshausen.de)

## Viszeralchirurgische und Privatsprechstunde:

Di. 09.00 – 11.00 Uhr

Do. 15.00 – 17.00 Uhr

(Bitte nur nach Vereinbarung!)

## Sekretariat und Anmeldung:

Frau Moldenhauer

Tel.: 08171/75-295 + 75-212

Fax: 08171/75-310

Hier finden Sie uns:



## Kreisklinik Wolfratshausen gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Ludwig-Maximilians-Universität München

Chirurgische Abteilung  
Chefarzt Dr. Stefan Schmidbauer

Moosbauerweg 5

82515 Wolfratshausen

[www.kreisklinik-wolfratshausen.de](http://www.kreisklinik-wolfratshausen.de)

Tel. 08171/75-0



# In guten Händen ...



## Chirurgische Abteilung

### Viszeralchirurgie

### Erkrankungen der Bauchorgane



Chefarzt Dr. med. Stefan Schmidbauer

In der Viszeralchirurgischen Sprechstunde, die vom Chefarzt der Chirurgischen Abteilung Dr. Stefan Schmidbauer und seinen Oberärzten regelmäßig abgehalten wird, können sich Patienten zu den umseitig genannten Terminen vorstellen. Die Allgemein- und Viszeralchirurgie an der Kreisklinik Wolfratshausen umfasst dabei die Diagnostik, die konservative und operative Therapie sowie die Nachbehandlung aller Erkrankungen aus den Gebieten der Endokrinen, Gastroenterologischen und Onkologischen Chirurgie.

Im Bereich der Endokrinen Chirurgie kommen alle operativen Techniken an Schilddrüse und Nebenschilddrüse unter Einsatz der Lupenbrille und des Neuromonitorings zum Einsatz. Auch das intraoperative Parathormon-Monitoring ist möglich. Bei geeigneten Befunden können die Eingriffe an Nebenschilddrüse, Schilddrüse und Nebenniere minimal-invasiv durchgeführt werden.

Im Bereich der Onkologischen Chirurgie kann für alle Tumorarten und Organe, nicht zuletzt auch durch Zusammenarbeit mit Spezialisten aus den unterschiedlichen relevanten Disziplinen im Rahmen unseres Tumorboards, ein individueller diagnostischer und therapeutischer Plan erstellt werden.

Das operative Spektrum der Tumorchirurgie umfasst alle Organe und Tumorarten der Bauchhöhle, der Weichteile und der Körperoberfläche. Zur Rekonstruktion werden bewährte Techniken angewendet, wie zum Beispiel nach Enddarmresektionen die Anlage von Pouchplastiken. Die Operationstechnik und das -ausmaß richten sich nach den aktuellsten Empfehlungen des Tumorzentrums München und der Fachgesellschaften. Die Kreisklinik ist Mitglied des Tumorzentrums München.

Viele Erkrankungen werden im Rahmen unserer interdisziplinären Zusammenarbeit im zertifizierten Bauchzentrum diagnostiziert und behandelt.

Im Bereich der Leber- und Gallenblasenerkrankungen werden alle resezierenden und rekonstruierenden Verfahren angeboten. Spezielle Instrumente für Operationen an der Leber kommen zum Einsatz.

Einen großen Stellenwert nimmt in unserer Abteilung die minimal-invasive Chirurgie ein. So werden unter anderem folgende Eingriffe laparoskopisch durchgeführt: Operation der Refluxerkrankung und von Hiatushernien, Dickdarm- und Enddarmresektionen, Appendektomie, Dünndarmresektionen und Anlage von Anus praeter. Insbesondere auch Erkrankungen der Gallenblase und Leber lassen sich häufig

optimal minimal-invasiv operieren. In geeigneten Fällen kann die Operation über eine einzige Öffnung (Single Port) erfolgen und extrem feines Spezialinstrumentarium eingesetzt werden, so dass kaum mehr sichtbare Narben zurückbleiben (Hybridtechnik) - auch in Kombination mit Magen- und Darmspiegelung (Rendezvous-Technik).



*Ein Beispiel aus der Viszeralchirurgie: Die minimal-invasive Operation an der Kreisklinik Wolfratshausen zur Entfernung einer Gallenblase. Der Patient konnte bereits nach wenigen Tagen die Klinik wieder verlassen.*

Die diagnostische Laparoskopie findet bei unklaren abdominalen Beschwerden und bei onkologischen Fragestellungen ihre Anwendung wie auch die Staging-Laparoskopie mit Biopsie und Lavage. Die laparoskopische Hernienoperation ist insbesondere bei Rezidiven indiziert. Milz- und Nebenniereneingriffe lassen sich laparoskopisch – auch parenchymerhaltend - sicher durchführen. Eine besonders große Erfahrung besteht für minimal-invasive Operationen bei Reflux, Thoraxmagen und Divertikulitis des Darmes.

In der Viszeralchirurgischen Sprechstunde wird nach Anamnese und Befundbewertung in einem eingehenden Gespräch mit dem Patienten das weitere Vorgehen besprochen und telefonisch oder schriftlich mit dem einweisenden Kollegen abgestimmt.